Artikel

- Neuhaus - 20.06.12 11:47
- **Artikel:** Forschungsprojekte

- Sichtbar: **FVI Rollen:** Gast

2013 – IdentOverLight - Auto-ID mit sichtbarem Licht in der Intralogistik

Zeitraum:
01.05.2011 – 30.04.2013
Förderträger
Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. (AiF)

Betreuung
Forschungsgemeinschaft Intralogistik/Fördertechnik und Logistiksysteme (IFL) e. V

Link:
http://www.identoverlight.de/ [1]

Inhalt:
Neues Auto-ID-System soll Vorzüge bestehender Systeme vereinen

Seit Anfang Mai 2011 forscht das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover an einem neuen Auto-ID-System. In den kommenden zwei Jahren soll in dem Projekt „IdentOverLight“ ein wiederbeschreibbares Super-Label entwickelt werden, das sowohl von Maschinen als auch von Menschen gelesen werden kann.
Entwickelt werden soll ein automatisches Identifikationsverfahren, das die Vorzüge bestehender Auto-ID-Systeme vereint: Das neue Super-Label soll automatisch auslesbar sein wie der weit verbreitete Barcode, manuell lesbar wie ein Etikett und wiederbeschreibbar wie ein RFID-Tag.

„In dem Projekt soll keine neue Technologie entwickelt werden“, betont Dipl.-Inf. Sven Heißmeyer, Projektingenieur am IPH und verantwortlich für das Forschungsprojekt. Vielmehr gehe es darum, bestehende ID-Systeme zu erweitern und zusammenzuführen. Ein Ansatzpunkt für Erweiterungen seien z. B. elektronisch wiederbeschreibbare Displays. Die Kommunikation über sichtbares Licht soll dabei eine wichtige Rolle spielen. „Wichtig ist, dass die Datenübertragung möglichst energieeffizient abläuft“, erklärt Heißmeyer.

Das neue Super-Label soll mit allen bislang existierenden Verfahren kompatibel sein. Heute existieren eine Reihe verschiedener Auto-ID-Systeme. Zum Einsatz kommen sie nicht nur in der Logistik, sondern auch im alltäglichen Leben. Im Supermarkt ist jedes Produkt mit einem Barcode versehen, der Aufschluss über Ware und Preis gibt. Am Skilift wiederum erhalten Wintersportler Zugang mit Hilfe von RFID. Und der QR-Code, eine Ansammlung von

copyright © 2014 FVI e.V.

weißen und schwarzen Quadraten, begegnet Passanten immer öfter auf Plakatwänden und erlaubt über Smartphones den schnellen Zugang zu Produkt- oder Firmenwebseiten.

Alle Auto-ID-Systeme haben eines gemeinsam: Sie können automatisch ausgelesen werden und dienen zur Identifizierung von Gegenständen oder erlauben den Zugang zu bestimmten Bereichen. Miteinander kompatibel sind die Systeme bislang nicht. Zwar gibt es schon kombinierte Systeme, wie z. B. Etiketten, die mit RFID-Labeln versehen sind. Wiederbeschrieben werden können allerdings nur die von Maschinen auslesbaren RFID-Tags; das Etikett hingegen, das für Menschen erkennbare Informationen bereitstellt, ist unveränderbar.

Das Super-Label, das während der zweijährigen Projektlaufzeit am IPH entwickelt wird, soll anschließend bei den am Projekt beteiligten Partnern testweise zum Einsatz kommen. Dadurch soll geprüft werden, für welche Anwendungen das Super-Label geeignet ist. Eingesetzt werden könnte es u. a. in der Fördertechnik, z. B. bei der Erkennung von Behältern, oder bei Ein- und Auslagerungsprozessen im Lager.

Quellen-URL:https://ipih.de/artikel/8864#comment-0

Verweise
[1] http://www.identoverlight.de/

copyright © 2014 FVI e.V.